

Es gibt nach Gregor von Tours somit keinen Grund, daran zu zweifeln, daß Munderich Chloderichs Sohn und Gundulfs Vater war. Vielmehr bestätigen mehrere Indizien in seinem Werk diese Aussage der späten Vita Gundulfi.

4.2. Bodegisel, der Bruder Gundulfs und Vater Arnulfs von Metz?

Wenn der von der Vita Gundulfi erwähnte Bodegisel tatsächlich der Bruder Gundulfs und Vater Arnulfs war, so könnte es sich dabei um jenen *dux* Bodegisel handeln, dem Venantius Fortunatus ebenso ein Gedicht widmete wie dessen Ehefrau Palatina¹⁰⁹ und von dem Gregor von Tours uns nur eine recht persönliche Notiz hinterläßt: *Obiit his diebus Bodygisilus dux plenus dierum, sed nihil de facultate eius filiis minuatum est*¹¹⁰. Er meldet damit den Tod eines Mannes, den er sonst gar nicht erwähnt, ja er weiß sogar über dessen Erbfall gut Bescheid, wie auch, daß er Kinder hatte, die ihn beerbten. Man fragt sich, warum Gregor es bemerkenswert findet, daß seine Kinder ihr Erbe vollständig antreten konnten. Er selbst muß Zweifel (*sed*) daran gehabt haben. Denkbar ist ein politischer Grund, den Gregor uns verschweigt¹¹¹. Erbrechtliche Konsequenzen, weil diese Kinder aus einer vom Brautvater nicht sanktionierten Mischehe mit einer Römerin stammten¹¹², sind wohl weniger wahrscheinlich. Wenn Bodegisel im Jahre 585 *plenus dierum* starb, so kann er durchaus ein – wohl älterer – Bruder Gundulfs gewesen sein, auch wenn dieser ihn noch um möglicherweise mehr als zehn Jahre überlebte. Wenn Bodegisel der Bruder Gundulfs war – und wie dieser ein Sohn Artemias – so spricht auch sein Name für einen germanischen Vater. Die Namen der Söhne Arnulfs, Anse-

„Accede ad me, et si tibi aliqua de dominatione regni nostri portio debetur, accipe“. *Dolosae enim haec Theudoricus dicebat, scilicet ut, cum ad eum venisset, interficeretur.*

109) Venanti Honori Clementiani Fortunati presbyteri Italici Opera poetica, ed. Friedrich LEO (MGH Auct. ant. 4/1, 188) VII 5 und 6, S. 156-158.

110) Gregor von Tours, Historiarum libri (wie Anm. 12) VIII 22, S. 389,7-8.

111) Vgl. Lex Ribvaria II. Text, und Lex Francorum Chamaavorum, ed. Karl August ECKHARDT (Germanenrechte N.F.: Westgermanisches Recht, 1966) tit. LXIX 1, S. 69: *Si quis homo regi infidelis extiterit ... omnes res suas fisco censeantur.* Siehe oben S. 14 f., unten S. 27.

112) Dazu GRAHN-HOEK, Mischehe (wie Anm. 6) mit Anm. 10 f.